

**Naturschutzgroßprojekt
„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“**

Protokoll

**7. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)
am 17.10.2019 im Landratsamt Coburg, Großer Sitzungssaal
(10.45 Uhr - 12.30 Uhr)**

TOP 1: Begrüßung

Herr Landrat Sebastian Straubel, Vorsitzender des Zweckverbandes, begrüßte die Anwesenden zur 7. PAG. Er stellte sich als neuer Zweckverbandsvorsitzender vor. Er bedankte sich für die bisherige Arbeit und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Institutionen, vor allem zwischen Naturschutz und Landwirtschaft.

Herr Güthler (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) begrüßte ebenfalls die Anwesenden. Er zeigte sich erfreut, dass das Naturschutzgroßprojekt Grünes Band als eines der größten Naturschutzgroßprojekte in Bayern erfolgreich läuft. Es ist ein Musterbeispiel für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz und setzt damit Maßstäbe für zukünftige Projekte, wie eine zielführende Umsetzung durchgeführt werden kann. Er dankte dem Projektteam für die bisherige Arbeit und dem neuen Zweckverbandsvorsitzenden Herrn Straubel für sein Engagement seit der Amtsübernahme.

Im Anschluss übergab er das Wort an Herrn Beyer und Frau Ilge zur Vorstellung der Projektarbeit seit der letzten PAG-Sitzung.

TOP 2: Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes „Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ in 2018 / 2019 und Ausblick 2020

Herr Beyer informierte die Teilnehmer über die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes durch das Projektmanagement seit der letzten PAG-Sitzung am 2. Oktober 2018.

Zu Beginn seiner Ausführungen berichtete Herr Beyer über den Wechsel des Zweckverbandsvorsitzenden. Aufgrund seines Wechsels in den Bayerischen Landtag im Herbst 2018 beendete der ehemalige Landrat Michael Busch seine Tätigkeit für den Zweckverband. In der Verbandsversammlung vom 12.04.2019 wurde der neue Landrat Sebastian Straubel zum neuen Zweckverbandsvorsitzenden gewählt.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:

Über die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes wird regelmäßig in der Presse informiert. Neben den Berichten über die Zweckverbandssammlungen wurden auch Berichte über erfolgreiche Umsetzungen von Biotopmanagementmaßnahmen veröffentlicht. Herr Beyer stellte einige Artikel der thüringischen und bayerischen Presse vor. Aufgrund der Jubiläen in 2019 (40 Jahre Programm „chance.natur - Bundesförderung Naturschutz“, 30 Jahre Grünes Band und 10 Jahre Zweckverband Grünes Band) wurden in diesem Jahr in jedem am Zweckverband beteiligten Landkreis Pressetermine mit den Landräten durchgeführt und dabei durchgeführte Pflegemaßnahmen vorgestellt.

Zusätzlich wurden Fernsehbeiträge vom Bayerischen Rundfunk und dem Südthüringer Regionalfernsehen gedreht. Auch zwei südkoreanische Delegationen erkundigten sich im Fördergebiet nach umgesetzten Maßnahmen im Grünen Band.

Weitere Punkte im Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit waren Exkursionen in verschiedene Naturschutzgebiete im Grünen Band, die Beteiligung an der Sommertour der Thüringer Umweltministerin Frau Siegesmund sowie die Erstellung neuer Schrägluftbilder zur Dokumentation von durchgeführten Maßnahmen.

Herr Beyer berichtete auch über den geplanten Bau von zwei Beobachtungstürmen und die Publikation von Faltblättern für das Beweidungsgebiet Bischofsaue. Dort sollen auch Informationsschilder aufgestellt werden, ebenso wie in den Muggenbacher Tongruben.

Flächenerwerb

Im Anschluss informierte Herr Beyer über den vollzogenen Flächenerwerb seit der letzten PAG-Sitzung.

Von Oktober 2018 bis September 2019 fanden jeweils zwei Sitzungen der Flächenmanagementgremien in Thüringen und Bayern statt. Dabei wurden seit der letzten PAG in den Landkreisen Coburg und Kronach 4 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 3,38 ha erworben. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten seit der letzten PAG 17 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 14,97 ha angekauft werden, der Kauf von weiteren 13 Flurstücken mit einer Gesamtfläche von 7,07 ha wird aktuell notariell vorbereitet. Insgesamt wurden damit seit Beginn der Projektphase II des Naturschutzgroßprojekts in Thüringen 85,37 ha und in Bayern 37,71 ha erworben bzw. befinden sich im Vollzug.

Im Thüringer Fördergebiet führt weiterhin die Thüringer Landgesellschaft Vermittlungsgespräche mit Eigentümern und Flächennutzern zu Flächenerwerb/-pacht bzw. Ausgleichszahlungen durch. Der Auftrag für die Flächenakquise in Bayern wird voraussichtlich im November 2019 vergeben, die Ausschreibung endete im Oktober 2019.

Herr Beyer stellte einige der angekauften Grundstücke in den Gemarkungen Oberwohlsbach, Bad Rodach, Mogger, Korberoth, Rückerswind, Effelder und Harras vor.

Biotopmanagementmaßnahmen

Frau Ilge berichtete im Anschluss über die seit der letzten PAG - Sitzung durchgeführten Biotopmanagementmaßnahmen.

In der Roten Grube bei Muggenbach wurde für eine Beweidung der Tongrube mit Schafen und Ziegen ein ca. 1,5 km langer Zaun mit Weidetoren errichtet. Zusätzlich wurden zwei Schleusentore gebaut, so dass auch Spaziergänger diese Flächen betreten können.

Im Beweidungsgebiet Bischofsaue, welches letztes Jahr realisiert wurde, ließ der Zweckverband Unterstände errichten und eine Weidepumpe zur besseren Wasserversorgung der Tiere installieren.

Ein Oberbodenabtrag (incl. Abtransport) auf einer Fläche von ca. 1.000 m² im Grünen Band in der Gemarkung Mürschnitz (Lkr. Sonneberg) wurde im Februar 2019 durchgeführt. Er soll u.a. Wildbienen, verschiedene Bärlapparten und Rundblättrigen Sonnentau fördern.

In Fürth am Berg wurde eine Festzaunanlage mit Weidetoren mit einer Länge von 2,1 km aufgebaut. Hier weiden auf einer Gesamtfläche von 10 ha Schottische Hochlandrinder. Ziel der Maßnahme ist eine Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt. Es konnte gezeigt werden, dass innerhalb der

eingezäunten Weide die Problemart Riesenbärenklau durch die Rinder gut abgefressen wird. Auf dieser Weidefläche wurden im Sommer 2019 zusätzlich Kleingewässer angelegt bzw. bestehende Gewässer entlandet.

Im Steinachtal bei Steinach an der Steinach wurden auf einer Gesamtfläche von ca. 1.500 m² vier verlandete Tümpel bzw. Feuchtmulden ausgebaggert und die Gehölze mit dem Wurzelwerk entfernt. Ein Teil des Erdaushubs wurde auf umliegende Äcker ausgebracht. Die Kleingewässer sind zwischenzeitlich gut mit Wasser gefüllt. Auch Weißstörche wurden schon bei der Nahrungssuche festgestellt.

Im ersten Quartal 2019 wurden zwischen Roßfeld und Gauerstadt in 28 bestehenden Tümpeln Entlandungsmaßnahmen vorgenommen. Zusätzlich wurden 5 neue Kleingewässer mit einer Tiefe von maximal 1,20 m angelegt. Im Umsetzungsgebiet bei Gauerstadt wurden bereits Kiebitze gesichtet, die die wiederhergestellten Feuchtgebiete zur Nahrungsaufnahme nutzten. Auch Grasfrösche haben in einigen der wiederhergestellten Kleingewässer schon abgelaiht.

Für die im Naturschutzgroßprojekt tätigen Schäfer bzw. Landwirte wurden verschiedene Materialien erworben, z. B. zwei Weidefasswägen für die Schaf- und Ziegenbeweidung sowie verschiedene Weideinfrastruktur (Weidetränken, Elektrozaunnetze, Weidezaungeräte, Akkus). In Kürze wird ein weiterer bestellter Wasserfasswagen geliefert sowie zusätzliche Weideinfrastruktur erworben. Diese Anschaffungen bleiben im Eigentum des Zweckverbandes und werden bei einem Wechsel des Bewirtschafters an den neuen Nutzer übergeben.

Ausblick

Demnächst sollen auf Magerrasenstandorten des Naturschutzgebiets "Leite bei Harras", die zum Teil im Grünen Band in den Gemarkungen Harras und Veilsdorf (Lkr. Hildburghausen) liegen, Entbuschungen auf einer Gesamtfläche von ca. 7,9 ha durchgeführt werden.

Im Grünen Band bei Rotheul (Landkreis Sonneberg) soll im Winter 2019 / 2020 auf einer Gesamtfläche von ca. 2,9 ha Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden, um Zwergstrauchheideflächen wiederherzustellen. Nach der Maßnahme sollen die Flächen unter anderem in die Schaf- und Ziegenbeweidung aufgenommen werden.

Weiterhin ist geplant, im Grünen Band des Naturschutzgebietes „Alte Meilschnitz“ (Gemarkung Effelder; Lkr. Sonneberg) im Herbst bzw. Winter 2019 / 2020 auf einer Fläche von 1,1 ha Forstmulchungen durchführen zu lassen. Der überwiegende Teil bedarf keiner Rodungsgenehmigung. Daher ist eine zügige Ausführung des Auftrags möglich.

Im Grünen Band in den Gemarkungen Korberoth und Rückerswind (Lkr. Sonneberg) sind auf Flächen des Zweckverbandes sowie der Stiftung Naturschutz Thüringen im Winter 2019 / 2020 maschinelle Entbuschungen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden vorgesehen. Die Maßnahmenfläche hat eine Gesamtgröße von ca. 1,1 ha.

In der kleinen Roten Grube bei Muggenbach sind im Winter 2019 / 2020 auf einer Gesamtfläche von ca. 0,66 ha Entbuschungsmaßnahmen geplant. Nadelgehölze sollen dabei bodennah abgesägt werden. Die Laubgehölze werden dagegen auf ca. 1 m Höhe gekappt, damit nach der Maßnahme die neuen Triebe effektiver durch Ziegen verbissen werden können.

Folgende Anträge auf Nutzungsartenänderung wurden bzw. werden in Kürze gestellt:

- Entbuschungen im Grünen Band Gemarkung Mürschnitz (Lkr. Sonneberg)
- Entbuschungen im Grünen Band Gemarkungen Bad Colberg und Holzhausen (Lkr. Hildburghausen)

- Entbuschungen im Grünen Band Gemarkung Hetschbach (Lkr. Hildburghausen)
- Entbuschungen im Grünen Band Gemarkung Effelder (Lkr. Sonneberg)

Insgesamt wurden im Jahr 2018 Ausgaben in Höhe von 798.176 € getätigt. Für das Jahr 2019 sind Ausgaben in Höhe von ca. 850.000 € für das Naturschutzgroßprojekt veranschlagt.

TOP 3: Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen durch die Bayerischen Staatsforsten im Naturschutzgroßprojekt

Herr Schrenker von den Bayerischen Staatsforsten AÖR (Forstbetrieb Coburg) informierte die Anwesenden im Anschluss in einem kurzen Vortrag über umgesetzte Naturschutzmaßnahmen durch die Bayerischen Staatsforsten im Naturschutzgroßprojekt. Die Maßnahmen werden auf Staatsforstflächen durch das Förderprogramm „Besondere Gemeinwohlleistungen“ finanziert.

Zum einen stellte er das Fachkonzept für die Maßnahme "Nieder - Mittelwaldwirtschaft Heiligenleite" vor. Ziel der Maßnahme auf der 2,4 ha großen Fläche ist die Sicherung der Artenvielfalt durch die Wiedereinführung einer nieder- bzw. mittelwaldartigen Bewirtschaftung. Die sonnige Steilhanglage zeichnet sich durch ein besonders hohes Maß an seltenen wärmeliebenden Arten wie z. B. den Pyrenäen-Milchstern aus.

Des Weiteren berichtete er über die Maßnahme "Entbuschung und Auflichtung Kutscherberg / Triebweg". Ziel auf den betroffenen Flächen (insgesamt 3,8 ha) ist die Erhaltung einer lichten Kiefern-Wacholder-Heide mit Magerrasen, die einen wertvollen Lebensraum für ca. 17 Orchideenarten darstellt. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben, jedoch gingen keine Angebote ein, so dass eine erneute Ausschreibung notwendig ist.

Herr Schrenker bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit mit der Projektleitung des Zweckverbandes. Auch die fachliche Unterstützung durch die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde sowie des Landesbundes für Vogelschutz half bei der Erstellung der Fachkonzepte sehr weiter.

Herr Güthler bedankte sich für die Ausführungen und das große Engagement von Herrn Schrenker und bat um Auskunft, ob es geplant und möglich ist, zukünftig weitere Forstflächen aus der Nutzung zu nehmen. Herr Schrenker teilte mit, dass im Fördergebiet des Naturschutzgroßprojekts bereits 68,4 ha aus der Nutzung genommen wurden. Die größte Einzelfläche ist dabei das um 18 ha erweiterte Naturwaldreservat "Schwengbrunn". Ergänzungen um weitere Altholzinseln / Zerfallsinseln wären aus seiner Sicht in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Bayerischen Staatsforsten und im Rahmen der Vorgaben zum Coburger Domänenvermögen (§7 Staatsvertrag) möglich.

TOP 4: Diskussion

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Beyer und Frau Ilge sowie Herrn Schrenker gab es für die Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Herr Siegel (Amt für Landwirtschaft und Forsten Coburg) erkundigte sich, wie die Bäume und Büsche bei Rodungen und Entbuschungen sowie das anfallende Mahdgut bei Mahd von Brachen verwertet werden. Herr Beyer erläuterte, dass aufgrund des derzeitigen niedrigen Holzpreises ein Holzverkauf nur selten durchgeführt wird. Meist nutzen die Auftragnehmer der Maßnahmen das Holz für die Herstellung von Hackschnitzeln. Das Mahdgut wird vorwiegend kompostiert oder über den Landschaftspflegeverband entsorgt. Allerdings fällt aufgrund des Schwerpunktes Beweidung nicht

viel Mahdgut an. Herr Siegel bat darum, das Mahdgut auch Landwirten zur Verfügung zu stellen, um auch hier die gute Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft in der Öffentlichkeit aufzuzeigen.

Herr Güthler ergänzte, dass das Vertragsnaturschutzprogramm aktuell überarbeitet wird und bei der EU verschiedene Vorschläge zur besseren Unterstützung der Landwirte eingereicht werden. Beispielsweise wird beantragt, die Prämie für die Beweidung zu erhöhen und auch die Förderung von Streuobst zu verbessern. Zudem soll die Ökolandbauförderung besser mit dem Vertragsnaturschutz kombiniert werden können. Landwirte sollten nicht nur Auflagen erhalten, sondern vor allem Unterstützung erfahren. Im Bundesrat wurde bereits beschlossen, eine Weidetierprämie für Schafe und Ziegen einzuführen. Hier wird auf die Rückmeldung des Bundeslandwirtschaftsministeriums gewartet.

Herr Siegel bat darum, bei der Öffentlichkeitsarbeit auch die neuen Medien einzubeziehen, um speziell auch die jüngere Generation zu informieren. Herr Beyer berichtete, dass u.a. bei den Informationstafeln geplant ist, einen QR-Code zum Einscannen mittels Smartphone mit anzugeben, über den man spezielle Informationen z.B. über die vor Ort vorkommenden gefährdeten Arten erhalten kann oder auch Vogelstimmen abrufen kann.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, schloss Herr Beyer die Sitzung um 12.30 Uhr und informierte die Anwesenden über die Möglichkeit der Teilnahme an der geplanten anschließenden Exkursion in das Fördergebiet. Folgende Ziele wurden angefahren:

- Besichtigung von Entbuschungsmaßnahmen zur Förderung von Kalkmagerrasen im Grünen Band bei Almerswind (Lkr. Sonneberg)
- Besichtigung der Neuanlage und Entbuschung von Kleingewässern im Steinachtal und der errichteten Festzaunanlage in der Gemarkung Fürth am Berg (Lkr. Coburg)

Coburg, den 26.11.2019

Stefan Beyer (Projektleiter)

Zweckverband Naturschutzgroßprojekt

Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal